

Masterplan Altona Altstadt

Das Gebiet des Masterplans soll im Norden durch die Streseemannstraße, im Osten durch die Bezirksgrenze, im Süden durch die Elbe und im Westen durch die Bahnanlagen bzw. die Verlängerung der Bahnanlagen nach Süden in Richtung Elbe begrenzt werden.

Über eine teilweise Ausdehnung in Richtung Altona Nord kann nachgedacht werden.

Der Masterplan soll die bisher vorliegenden Ergebnisse verschiedener Untersuchungen und Wettbewerbe für diesen Bereich (in erster Linie der Wettbewerb für den Grünzug Neu Altona) zusammenfassen und weiterentwickeln.

Entstehen soll ein Plan, der die Wegebeziehungen im Stadtteil, die zum Teil durch die Planungen der fünfziger Jahre zerstört wurden wieder entstehen lässt und die Blockränder, die an vielen Stellen aufgegeben wurden wieder fasst .

Dadurch sollen als Grundlage für weitergehende Untersuchungen im Detail Vorgaben gemacht werden, die es einzelnen Bauherren und auch größeren Investoren ermöglichen, die Potentiale einzelner Flächen genauer zu sehen und ggf. eigene Planung auf dem Hintergrund des Masterplans aufzustellen.

Denkbar sind in diesem Zusammenhang auch z.B. Überplanungen von Zeilenbauten der fünfziger Jahre oder ihre Weiterentwicklung zu Blockstrukturen, möglichst in Anlehnung an den alten Stadtgrundriss sowie Vorgaben für die Umnutzung überdimensionierter Verkehrsflächen die in diesem Bereich an einigen Stellen anzutreffen sind.

Dies soll mit einer Stärkung der Grünstruktur des Gebiets insbesondere des Grünzugs Neu Altona verbunden werden.

Der Masterplan soll die Stadtstruktur als Zielvorgabe darstellen, die Aussagen zu Nutzungen können aufgrund des Maßstabs (1 zu 2000) nur grob sein.

Solche Aussagen bleiben einer Detailplanung -entwickelt aus dem Masterplan- vorbehalten, Bebauungspläne würden sich -so notwendig-, auch erst aus Konkretisierungen einzelner Bereiche ableiten.

Die Bestandsaufnahme sollte bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.